

Kirchengemeinden Eckartsweier und Sand

Winter 2025

LEBENDIGE KIRCHE

Ihr Gemeindebrief für Sie zu Hause

INHALTSVERZEICHNIS

Aus Eckartsweier

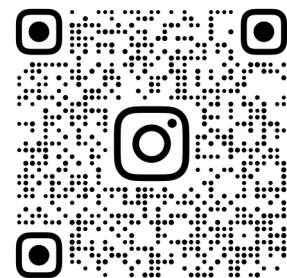
4	Termine
5	Kirchengemeinderat
6	Kandidatinnen Uschi Nagel und Sabine Walter für die Kirchengemeinderatswahl
7	Erntedank
8	Krippenspiel
8	Freiwilliger Gemeinde- Beitrag
9	Mitarbeiter- und Gemeindeversammlung

Aus Sand

22	Kirchengemeinderat
23	Kandidatinnen Lili Beljaew und Pia Fleig für die Kirchen- gemeinderatswahl
23	Sandtaler
24	Erntedank
25	Christbaumrätsel
25	Papiersammlung
26	Mitarbeiter- und Gemeindeversammlung
26	Kindertag
27	Termine

Informationen für beide Gemeinden

3	Auf ein Wort
9	Projekte: Lichterflaschen; Glocken und Engel
10	Bethelsammlung
11	Überlebenspaket
12	Brot für die Welt—Kraft zum Leben schöpfen
13	Kasualien
14	Gottesdienste in Eckartsweier und Sand
16	Maria und Josef suchen eine Herberge
17	Friedenslicht
18	Fragen zur Zukunft und zum Spagat
19	Gottesdienste an Advent und Weihnachten
20	Weihnachtsbotschaft der Landesbischöfin
21	Handy, iphone—Freddy Box



KIRCHEN_SAND_UND_ECKARTSWEIER

Liebe Lesende,
soll es jetzt eine Weihnachtsbotschaft sein? Jetzt in diesem Gemeindebrief zum 1. Advent, oder doch eher eine Adventsbotschaft?

Seit Kindesbeinen an bin ich mit dem Glauben, mit Gott und der Kirche verbunden.

Ich frage auch kritisch nach ihm. Ich nehme wahr, suche, ringe, hadere, überlege, wäge ab, übe mit mehr oder weniger Erfolg Geduld. All das vertieft und stärkt meine Beziehung zu Gott.

Ich hinterfrage die Welt, wenn es um Themen wie Krieg und meinen eigenen Anteil geht. Ich denke über das nach, was wir Menschen möglich machen können und was wir verunmöglichen, wo wir schuldig werden und wie wir mit dieser Schuld umgehen. Ich überlege meine eigene Schuld an anderen, an Gott. Wie gehe ich damit um?

Kann ich dazu stehen, mir das eingestehen und anderen auch? Können das andere mir auch zugestehen?

Ich bereite vor, reflektiere, wäge ab und entscheide, entscheide gerne, wenn es etwas zu entscheiden gibt. Ich verändere gerne, passe an, überlege und verbessere vielleicht auch, da wo es mir nötig scheint und wo ich die Signale von außen bekomme.

Seit 2010 mache ich das in Sand und Eckartsweier und leite so laut Grundordnung mit den Kirchengemeinderäten zusammen die Kirchengemeinden je zu 50%.

Mit der Fusion der Landkirchengemeinden um Kehl und Willstätt, die am 01.01.2027 vollzogen wird, kommen viele Änderungen und mancher schmerzliche Abschied Gewohntem auf uns zu. Ich stelle mich diesen Aufgaben und Herausforderungen

für die gesamte Gemeinde und Gemeinschaft. Es geht um eine lebendige, zukunftsfähige Kirche vor Ort. Dieser Prozess geht nun weiter.

Bisher haben wir es geschafft zusammen als Partnergemeinden die Kirchengemeinden in ruhigem Fahrwasser zu bewegen, vorauszudenken, unsere eigenen Projekte durchzuführen, andere mitzunehmen, gegen Widerstände anzugehen und konnten ausprobieren. Wir waren eine der ersten Kirchengemeinden die mit der Transformation und Reduktion begonnen hat, oder schon mitten im Prozess waren und sind. Um zukunftsfähig zu sein haben wir das Konzept „Kirche zeigt sich“—mit vielen Projekten entwickelt. Wir sind am Puls der Zeit.

Termine für zwei Kirchengemeinden, meist mit dem „Anspruch“ auf gleichzeitig, bringe ich für die Menschen in unsere Gemeinde gerne unter einen Hut. Jetzt stehen Wahlen an. Jeweils zwei Kandidierende stellen sich zur am 30.11. zur Wahl.

Zusammen mit Lili Beljaew, mit Pia Fleig, Uschi Nagel, mit Sabine Walter wollen wir weiter vorankommen. Bitte gehen Sie wählen. Bitte kommen Sie mit uns ins Gespräch. Es bestärkt uns in unserem Tun und stärkt uns den Rücken.

Den Kandidierenden gilt mein größter Respekt.

Also doch eine Adventsbotschaft.

Warten, vorbereiten, abwarten und dann die Ankunft nicht verpassen oder gar die Botschaft an sich. Das wäre fatal. Eine Zeit des Wartens, der Erwartung und der Vorbereitung. Überlegen was man tut oder lässt. Jetzt auch gerade jetzt, wenn so vieles noch zu tun wäre und gewesen wäre, vielleicht eben genau nichts tun.

TERIMINE



Kindergottesdienst

Gerne laden wir euch an diesen Terminen zum Kindergottesdienst um 10:00 Uhr ein: 21.12. (Weihnachtsfeier, Alte Schule) und 18.01.2026 und am 22.02. Wir freuen uns, wenn ihr kommt! **Bitte erinnern** Sie Ihre Kinder und Patenkinder an diese Termine mit.

Weitere Termine: 29.03.; 26.04.



Kirchenchor

Die Proben finden bis Weihnachten jeweils Dienstags 19:30 Uhr statt. Danach werden die Proben ab März in der Alten Schule sein.

Herzliche Einladung!

Frauentreff

27.11. 2025 Wir stellen Adventsdeko selbst her 18.00 Uhr in der Alten Schule

29.12.2025 Weihnachtsfeier im DRK-Raum 19.00 Uhr

22.01.2026 evtl. Wanderung nach Sundheim,

19.2.2026 Kerstin Blank mit Patientenverfügung,

KirchenKaffee



Findet nach dem Gottesdienst in der Kirche statt:
08. Februar.

Kirchengemeinderat

Der Kirchengemeinderat trifft sich am 03.12.2025;
07.01.; 04.02.; 11.03.; 15.04.;
20.05.; 24.06.2026
18:30 Uhr in der Alten Schule.

Redaktionsschluss :

ist am Montag, **19.01.2026** für alle Artikel.

Der Redaktionskreis trifft sich am Montag, 26.01.2026 9:00 Uhr.

Wie in den vergangenen sechs Jahren hat sich der Kirchengemeinderat zu den Sitzungen getroffen und die einzelnen Punkte besprochen und so nötig entschieden. Jährlich wurde Rechenschaft gegeben. Auch unter dem Jahr konnte man uns ansprechen, wenn man ein Anliegen hatte, wenn Informationen gebraucht wurden oder wenn man Fragen hat. Bis Ende November haben wir die Themen und Aufgaben dieses Jahres abgearbeitet. Im nächsten Jahr überbrücken wir die Zeit bis zum 01.01.2027, bis der Kooperationsraum, der Landgemeinden Hanauerland kommt und in Kraft tritt. Dieser Kooperationsraum ist das rechtliche Gebilde für alle Kirchengemeinden und wird von Räten, Pfarrerinnen, Ehrenamtlichen und weiteren Delegierten geleitet. Aufgrund der Überbrücken bis zum Kooperationsraum benötigen wir „nur“ noch 2 Delegierte im Kirchengemeinderat.



Wir schauen auf das Ende der Wahlperiode und auf die Wahlen. Was wollen wir abschließen, damit es den Nachfolgern nicht auf die Füße fällt, was muss offen bleiben? Wir freuen uns, wenn durch eine hohe Wahlbeteiligung die Gänge und das Vorgehen des Rates und der Räte unterstützt und bestätigt wird. Bitte gehen Sie am **30.11. zur Wahl. Nach der Wahlversammlung um 10:30 Uhr besteht bis 12.30 Uhr die Möglichkeit zu**

wählen, in Form einer Urnenwahl.

In besonderen Fällen ist eine Briefwahl möglich.

Mit Ihrer Stimme entscheiden Sie mit, welche Menschen die Gemeinde in den kommenden Jahren leiten und vertreten werden.

Kirchenälteste arbeiten eng mit der Pfarrerin oder dem Pfarrer zusammen. Ihre Aufgaben umfassen eine Vielzahl von Themen wie Gemeindeleben, Kinder- und Jugendarbeit, Diakonie und Seelsorge, sowie kulturelle Angebote. Auch um Kooperationen, Finanzen und Gebäude kümmert sich der Ältestenkreis.

Kirchenälteste spielen somit eine entscheidende Rolle bei der Förderung des Gemeindelebens. Sie organisieren Aktivitäten, schaffen Begegnungsräume und sorgen dafür, dass sich Gemeindemitglieder willkommen und einbezogen fühlen.

Wer am 1. Advent wählen gehen, übernimmt Verantwortung für die Ausrichtung und Gestaltung dieser wichtigen Bereiche, denn jede Kandidatin und jeder Kandidat setzt Schwerpunkte bei ihrer bzw. seiner Kandidatur. Ihre Wahlentscheidung beeinflusst daher auch, welche Schwerpunkte es im Gemeindeleben in den nächsten Jahren geben soll.

Vor allem zeigen Sie durch Ihre Teilnahme an den Wahlen, dass Ihnen die Zukunft Ihrer Gemeinde am Herzen liegt und Sie Ihr Vertrauen in die zu wählenden Kirchengemeinderätinnen legen.

Seit meiner Kindheit bin ich, Uschi Nagel, mit dem Glauben und der Kirche verbunden. Ich teile immer wieder kritische Fragen, die meine Beziehung zu Gott bisher immer weiter vertieft und gestärkt haben. Ich hinterfrage die Welt, besonders bei Themen wie Krieg. Seit 2020 leite ich gemäß der Grundordnung die Kirchengemeinde. Mit der Fusion, die am 01.01.2027 vollzogen wird, stehen uns Veränderungen und Abschiede bevor. Diese Herausforderungen nehme ich an, um der Kirchengemeinde zu dienen und sie zu stärken.

Gemeinsam mit der Partnergemeinde Sand haben wir die Kirchengemeinden in ruhigem Fahrwasser gehalten und zukunftsfähig gemacht. Als eine der ersten Kirchengemeinden haben wir mit der Transformation und Reduktion begonnen. Wir haben das Konzept „Kirche zeigt sich“ entwickelt. Besonders wichtig ist mir die Arbeit mit Kindern im Kindergottesdienst und die Kirchenmusik mit dem Kirchenchor.

Ich singe selbst in mehreren Chören und plane meine Zeit so, dass ich mich in der Kirchengemeinde engagieren kann.

Am 30.11. stelle ich mich gemeinsam mit Sabine Walter zur Wahl. Kommen Sie ins Gespräch mit uns und gehen Sie wählen – Ihre Stimme stärkt uns in unserem Tun – unser Tun für andere, für Sie und die Gemeinschaft.



Ich, Sabine Walter, stelle mich am 30.11. zur Wahl in den Kirchengemeinderat, dem ich seit 2023 im Nachrückverfahren angehöre.

Ich arbeite 100 % im Kindergarten Don Bosco in Goldscheuer und bin 2. Vorsitzende der Mitarbeitervertretung der Kath. Kirchengemeinde Kehl. Daher sind mir Entscheidungen für andere Menschen, eine Gemeinschaft, eine Kirchengemeinde vertraut und wichtig. Ich engagiere mich gerne aktiv und helfe mit, wenn und wo es nötig ist.



Bitte machen Sie von Ihrem Wahlrecht Gebrauch. Sie haben die Wahl.

Sehen Sie diese Hand? Ja es ist eine Hand mit 5 Fingern und ein Baumstamm, der die Hand als Arm verlängert. „Es geht durch unsere Hände, kommt aber her von Gott!“ Genau so ist es. Das Lied handelt davon. Wir sehen das oft erst, wenn uns jemand darauf hinweist. Es geht durch unsere Hände und vergessen, woher es kommt. Wir packen es ein, lagern ein, geben es in den Kühlschrank in den Brotkasten und dann... vergessen, wir haben es nicht gemacht. Deshalb in diesem Jahr diese Baumhand.

Danke für alle Gaben, die zusammengekommen sind. Für alle Lebensmittel. Einen Teil der Lebensmittel haben wir für den Kindertag reserviert, die Kürbisse, aus denen wir Suppe kochen.

Wir danken herzlich für alle Gaben, fürs Richten, fürs Mitdenken.

Bei Beerdigungen von Verstorbenen, die viel mit dem Garten zu tun hatten, haben wir diese Ernte-Gaben für die Trauerfeier als Schmuck in der Kirche stehen lassen.





Die Kinder haben geprobt, auswendig gelernt, miteinander gesungen und Spaß gehabt. Jetzt freuen sich die Kinder darauf, das Krippenspiel an Heiligabend zu zeigen und vorzuführen !

Wir sind froh und sehr dankbar, dass das möglich ist. Das Team Elisabeth Nagel und Sandra Janschick haben zusammen mit den Kindern ein Krippenspiel einstudiert.

**Sie sind alle herzlich
eingeladen,
das diesjährige
Krippenspiel
im Gottesdienst am**

**24. Dezember
um 18:00 Uhr in der Kirche in
Eckartsweier
anzusehen und
anzuhören!**

**Freuen Sie sich darauf.
Machen Sie den mitspielenden
Kindern Mut und loben Sie sie.**

Menschen möchten die Kirchengemeinde direkt unterstützen und suchen gezielt Projekte aus. Das freut uns sehr. Unterstützung geht auch finanziell. Mit dem freiwilligen Gemeindebeitrag ist das möglich. Jedes Gemeindeglied oder Menschen von außerhalb können uns ihre Spende unter
IBAN: DE96 6629 1400 0005 0249 51
BIC: GENODE 61 BHL,
Volksbank Bühl
zukommen lassen.

Selbstverständlich erhalten Sie eine Spendenbescheinigung, wenn Sie das wünschen. Wenn es für Sie einfacher ist, können Sie uns das Geld in bar geben.

Durch diesen Beitrag können wir uns das eine oder andere leisten, was sonst nicht möglich wäre. Wir können die eine oder andere Idee umsetzen. Herzlichen Dank. Da wir am Bonusprogramm der Landeskirche teilnehmen, wird Ihre Spende in diesem Jahr noch verdoppelt. Diese Aktion läuft im dritten und damit letzten Jahr.



Gemeindeversammlung/Mitarbeiterversammlung UNSERE PROJEKTE

Die **Gemeindeversammlung** findet am **08.02.2026** nach dem Gottesdienst statt.

An der GV gibt es Gelegenheit zum Austausch untereinander. Es gibt die Möglichkeit, Fragen, Wünsche und Anregungen vorzubringen, sich zu informieren, und sich aktiv zu beteiligen und einzubringen. Es ist wichtig, den KGR zu entlasten, und mit ihm ins Gespräch zu kommen oder im Gespräch zu bleiben, dazu ist Raum und Zeit.

Die Tagesordnung:

1. Eröffnung und Begrüßung,
2. Bekanntgabe der Tagesordnung (per Auslage),
3. Tätigkeitsbericht des Kirchengemeinderats (allgemein),
4. Fusion der Landgemeinden
5. Haushalt 6. Aussprache, Wünsche, Anträge. Herzliche Einladung!

Jährlich soll und muss eine sogenannte Gemeindebeiratssitzung/Mitarbeiterversammlung mit allen Haupt- und Ehrenamtlichen stattfinden. Es ist sehr wichtig, dass ein Austausch stattfindet und dass Informationen fließen. Die künftige Entwicklung soll besprochen werden. Wer Wünsche, Anregungen und Kritikpunkte hat, soll diese vorbringen können. Was jederzeit möglich ist, aber an der Gemeindebeiratssitzung von anderen wahrgenommen, unterstützt oder verworfen werden kann. Am **Freitag, 16.01.2026, 19:00 Uhr** laden wir in die Alte Schule ein.



Wir stellen Ihnen folgende Projekte vor.

1. „Freudenklänge“ die Aktion der Landeskirche. Wir bekommen für beide Kirchengemeinden 400 Glöckchen, die wir gerne für den Advent an die Schulen und den Kindergarten weitergeben. Glocken sind ein Zeichen der Freude, der Verkündigung und der Verbundenheit. Sie rufen uns zusammen und erinnern mit jedem Glockenklang: Gott kommt zu uns!



2. Leuchtende Flaschen
Flaschen wurden gesammelt und gestaltet. Wir haben dies daraus gemacht Sie können in der Kirche in Sand und Eckartsweier mitgenommen werden.

Drittes Projekt – unsere Bastel-Tüte: In der Tüte finden Sie alles Nötige, um einen Federengel zu basteln. Das Photo dient zur Anleitung dient. Es zeigt das Ergebnis das aus Flügel und Stern, Kopf und Faden – gestaltet werden kann. Jeder Engel ist einzigartig, mal mit lila Feder, mal mit modellierter Kopfkugel, mal ganz schlicht. Ein individueller Federengel entsteht.

Der Engel verbindet zwei Ebenen: die göttliche Botschaft, die uns Boten Gottes übermittelt, und unsere menschliche Antwort darauf im Alltag. Sie können einen individuellen Federengel entstehen lassen.

Thema der Botschaft: „Fürchte dich nicht.“ Wir sagen es gemeinsam – auch wenn wir menschlich Angst empfinden. Gerade in Momenten der Angst und Unsicherheit ist dieser Engel ein Symbol dafür, dass mit Mut und Phantasie und unserem Gott alles möglich ist.



Bethel

Brockensammlung Bethel

„Sammelt die übrigen Brocken, auf dass nichts umkomme“, bat Jesus nach der Bewirtung der 5.000 Menschen am See Genezareth. Heute ist es nicht Brot, wohl aber gute und tragbare Kleidung, die als „übrige Brocken“ von der Brockensammlung Bethel für bedürftige Menschen gesammelt werden. Damit ist sie der größte Secondhand-Verkauf in Bielefeld und Umgebung. Und der Leitspruch von damals gilt immer noch.

Als der damalige Bethelleiter, Pastor Friedrich von Bodelschwingh, seinen ersten Spendenaufruf versandte, ahnte er nicht, dass er damit eine über 125-jährige Erfolgsgeschichte schreiben würde.

Sammlung findet
in Sand in der Remise und Eckartsweier am Kirchturm vom:

Montag 24. November– Freitag 28. November 2025 statt.

ÜBERLEBENSPAKET

Wenn jemand für längere Zeit ins Ausland geht, sich gerade in einer schweren Phase befindet, wegzieht, mit dem wir eng verbunden waren, am Arbeitsplatz Schwierigkeiten oder woanders – dann reagieren wir ganz praktisch.

Wir geben ein sogenanntes „Überlebenspaket“ ab im Kuvert oder in einer Tüte. Darin enthalten sind ausgewählte Dinge, die Kraft geben und gut tun: Vitamin C zur Stärkung, eine pflegende Handcreme, Kaffeepulver oder Teeblätter – kleine Aufmerksamkeiten, die für Wohlbefinden sorgen. Gute Worte sind auch dabei.

Gleichzeitig haben wir in den Kirche Dinge, die man für sich selbst mitnehmen darf, vielleicht gerade dann, wenns nicht rundläuft. Konfitüre, Salz und Zucker, durch Magnolie bereichert und anderes. Jeder darf sich selbst bedienen.



Etwas mitnehmen für jemanden, der gerade aus welchen Gründen auch immer Unterstützung braucht oder für sich.

Uns geht es darum etwas anzubieten, zu helfen eine Überraschung zu machen, mitzudenken und zu entlasten. In der Kirche darf sich jeder selbst bedienen oder etwas für jemanden mitnehmen.

Wir wechseln unser Angebot ständig aus. Wir machen das gerne. Es freut uns, wenn wir anderen eine Freude machen können.



Die 67. Aktion von Brot für die Welt „Kraft zum Leben schöpfen“

Stürme, Dürre und Unterernährung gehören zu den katastrophalen Folgen der Klimakrise. Die diesjährige Aktion von Brot für die Welt sucht nach Wegen, wie Menschen in dieser globalen Notsituation Kraft zum Leben schöpfen können. Von den über 1.800 Projekten von Brot für die Welt weltweit konzentrieren wir uns in Baden in diesem Jahr auf drei. Dort lernen Menschen von unseren lokalen Partnerorganisationen alles, was sie wissen müssen, um trotz großer Herausforderungen gut leben zu können:

Auf den Fidschi-Inseln richten stärker werdende Stürme verheerende Verwüstungen an. FCOSS (Fiji Council Of Social Services) ermöglicht es der indigenen Gruppe der iTaukei ihre Dörfer in Gemeinschaftsarbeit wieder aufzubauen, sodass sie sturmsicher sind.

In Uganda zeigt ACORD (Agency for Cooperation in Research and Development) den Menschen, wie sie sich mit Regenwassertanks und innovativen Anbaumethoden selbst helfen können, so dass sie trotz zunehmender Dürre genug ernten und niemand hungern muss.

In Laos sind Mütter dank Schulungen von ACD (The Asia Cooperation Dialogue) in der Lage, die Unterernährung ihrer Kinder wirksam zu bekämpfen. Hier geht es um Gemüsegärten, Kochkurse, Fischzucht und ein paar Ziegen. Mit dem passenden Knowhow ermöglichen die Mütter ihren Kindern trotz großer Armut einen guten



Auch mit der 67. Aktion von Brot für die Welt bitten wir Sie um Ihre Hilfe. Mit Ihrer Spende leisten Sie einen wertvollen Beitrag für Menschen, deren Leben schon jetzt existentiell und konkret von der Klimakrise bedroht ist. Gemeinschaftlich kann es gelingen, dass Menschen neue Kraft zum Leben schöpfen.

Ich danke Ihnen herzlich für alles, was Sie geben!

PS: In Laos kostet eine Ziege für den Aufbau einer Ziegenzucht 132 Euro (jede Familie erhält insgesamt vier Tiere).

Spendenkonto: Brot für die Welt – Bank für Kirche und Diakonie:

IBAN: DE10 1006 1006 0500 5005 00, BIC: GENO-DED1KDB

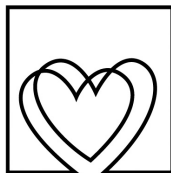


Liebe Gemeindeglieder, in dieser Ausgabe finden Sie alle Kasualien von Mitte August bis Anfang November 2025

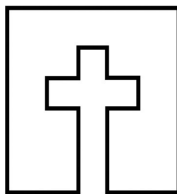


Taufen

In Eckartsweier wurden getauft



Trauungen



Beerdigungen

GOTTESDIENSTE

Die aktuellen Termine werden in jeder Woche an das Amtsblatt und an die Kehler Zeitung weitergegeben und hängen in unseren Schaukästen aus.

Wir laden Sie herzlich zum Gottesdienst ein

GOTTESDIENSTE IM DEZEMBER

30.11.2025	10:00 Uhr 10:30 Uhr	Sand Eck.	Wahlversammlung zum 1. Advent Wahlversammlung zum 1. Advent
07.12.2025	Ab 09:20 Uhr	Eck.	Straßengottesdienst zum 2. Advent
14.12.2025	Ab 09:20 Uhr	Sand	Straßengottesdienst zum 3. Advent
19.12.2025	08:30 Uhr 10:30 Uhr	Eck. Sand	Schulweihnachtsgottesdienst Schulweihnachtsgottesdienst
21.12.2025	Ab 09:20 Uhr	Eck.	Straßengottesdienst mit Abendmahl zum 4. Advent
22.12.2025	Ab 18:00 Uhr	Sand	Straßengottesdienst mit Abendmahl
24.12.2025	16:30 Uhr 18:00 Uhr	Sand Eck.	Gottesdienst auf dem Dorfplatz Sand Gottesdienst mit Krippenspiel, mit dem Musikverein in Eckartsweier
25.12.2025	10:00 Uhr	Eck.	Gottesdienst, evtl. mit Abendmahl und dem Männerchor
26.12.2025	Ab 9:20 Uhr	Sand	Straßengottesdienste am 2. Weih- nachtstag
28.12.2025	Ab 9:20 Uhr	Eck.	Straßengottesdienst
31.12.2025	17:00 Uhr 18:00 Uhr	Eck Sand	Gottesdienst mit Verlesung der Kasua- lien des vergangenen Kalenderjahres

GOTTESDIENSTE IM JANUAR

04.01.2026	10:00 Uhr	Eck.	Gemeinsamer Gottesdienst mit Pfarrerin im Ruhestand Renate Schmidt
11.01.2026	Ab 9:20 Uhr	Sand	Straßengottesdienst
18.01.2026	Ab 9:20 Uhr	Eck.	Straßengottesdienst
25.01.2026	10:00 Uhr	Sand	Gemeinsamer Gottesdienst mit Konfirmanden

GOTTESDIENSTE IM FEBRUAR

01.02.2026	10:00 Uhr	Kork	Gemeinsamer Gottesdienst im Kooperationsraum in Kehl
08.02.2026	10:00 Uhr	Eck.	Gemeinsamer Gottesdienst mit Gemeindeversammlung, im Anschluss Kirchenkaffee
15.02.2026	10:00 Uhr	Sand	Gemeinsamer Gottesdienst mit Gemeindeversammlung, im Anschluss Kirchenkaffee
22.02.2026	Ab 09:20 Uhr	Eck.	Straßengottesdienst

Die Pfarrerin hat am 04.01. ein freies Wochenende. Die Vertretung übernimmt Pfarrerin i.R. Renate Schmidt.

Das Pfarramt ist im Februar nicht besetzt. Herr Grupe ist in Ferien.

Maria und Josef suchen eine Herberge

Es ist wieder soweit.

Maria und Josef suchen eine Herberge. Damit bekommt jeder, bei dem der Koffer abgegeben wird, die Möglichkeit sich so zu fühlen, als hätte Maria und Josef bei ihnen angeklopft um nach einer Bleibe zu fragen, als wären Maria und Josef bei ihnen auf Herbergssuche. Ab dem 1. Advent bis zum 24.12. ist der Koffer überall in der Kirchengemeinde unterwegs und sollte die Menschen auf die Advents- und Weihnachtszeit einstimmen.

Sich ein paar Minuten wirklich in das Geschehen damals hineinzuversetzen. Eine Herberge suchen für die schwangere Maria. Dabei spüren, wie es den Menschen geht, die unterwegs sind

und nicht wissen, wohin sie gehen sollen und wohin sie kommen, wer sie letztlich aufnimmt. Niemand will sie haben.

Ohne zu wissen, was noch geschieht und wie es weitergehen kann und soll. Sich hineinfühlen in Menschen, die alles zurückgelassen haben. Dazu steht noch eine Geburt bevor.

Eben so wie bei Maria und Josef. Ein paar Minuten dem nachspüren, was Advent, Ankunft ist, damit es dann Weihnachten werden kann.

Vielleicht steht der Koffer vor Ihrer Tür. Material für eine Andacht oder ein Gebet liegen bei. Bitte geben Sie den Koffer nach spätestens drei Tagen weiter.





In den sozialen Medien werden dem kurzen und griffigen Motto alternierend die Slogans
 -ein Leben in Frieden“,
 „- kleine Gesten machen den Unterschied“,

„- eine Flamme für die Demokratie
 „-gezeigte Zivilcourage“,
 „-ein Versprechen für die Zukunft“
 und
 „-ein Leuchten in der Dunkelheit“
 beigestellt.

Etwa 40 % unserer Mitmenschen fühlen sich der Kirche und der Gemeinschaft verbunden und/oder sind Mitglieder.

Wie werden wir Ihnen gerecht? Und zugleich wie werden wir diejenigen gerecht, die mit Kirche wenig oder nichts mehr zu tun haben wollen und/oder nichts mehr damit anfangen können?

Das sind 60%. Also die Mehrheit.

Wie gehen wir als Gemeinde und Gemeinschaft damit um?

Diese Frage stellen wir uns immer häufiger. Wir entscheiden für 40% bzw. für 100% unsere Gemeindeglieder.

Wie geht es Ihnen? Damit?

Darüber wollen wir miteinander und vor allem mit Ihnen, liebe Lesende, in den Austausch und ins Gespräch kommen.

Fragen, die damit zusammenhängen und uns beschäftigen, die uns kommen und leitend sind:

1. Erwartungen an die Kirche und Gemeinde

Was wünschen sich Menschen heute von der Kirche und der Kirchengemeinde?

Wie sollen wir mit Fragen, Anfragen, Finanzen und Gebäuden umgehen?

Wer kann was leisten, wer nicht?

Wie gehen wir mit Erwartungen an die Kirchengemeinde um, gerade dann, wenn die Erwartungen und Anfragen von Menschen kommen die nichts (mehr) mit der Kirche zu tun haben wollen?

Verweisen wir Sie auf sich selbst und ihren Willen? Alles andere wäre übergriffig, oder? denn man will ja nichts damit zu tun haben.

Wenn wir handeln würden, wie sollen wir es tun, ohne die Botschaft und die Gemeinschaft, die wir haben und leben, und die uns braucht, nicht aus dem Blick zu verlieren,

ohne uns selbst und unsere Zugehörigkeit zur Kirche aufzugeben? Denn die transportieren wir ja mit, die ist ja da und muss mit immer weniger Mitteln umgehen? Werden wir aktiv und in wessen Auftrag, in der des Anfragenden? Des nicht zur Kirche gehörenden? Oder der anderen?

2. Beweggründe

Warum äußern Menschen, die sich bewusst von Kirche distanzieren, dennoch Wünsche, Erwartungen oder Fragen an sie, an uns?

Was bewegt sie dazu? Wieso fühlen Sie sich beauftragt Wünsche und Erwartungen zu äußern, sich zu äußern? Welche Hintergründe gibt es?

3. Unsere Ressourcen

Was können und wollen wir als Gemeinde, mit den Kräften die wir haben, leisten? Handeln wir für diejenigen, die zur Kirche gehören und „nur“ für Sie? Oder auch für andere? Und berufen wir uns auf Jesus der mit allen unterwegs war und dessen Kraft in den Schwachen mächtig ist? Wieviel verträgt es? Auch für die, die zur Kirche gehören und denen einiges an Toleranz abverlangt wird, ohne diese zu verlieren und vor den Kopf zu stoßen?

Sie merken: uns wird ganz schön etwas zugemutet und wir sind herausgefordert. Wollten Sie diese Zumutung, diese Herausforderung? Egal, ob Sie zur Kirchengemeinde gehören oder nicht? Andererseits wissen wir, dass wir uns anderen Menschen zumuten. Wie sollen wir damit umgehen? Wie geht unser Gegenüber damit um?

All diese Fragen beruhen auf realen Begegnungen und Erfahrungen mit denen wir ständig zu tun haben, denen wir kaum noch gerecht werden können. Der Spagat wird immer größer, der Spielraum immer kleiner und die Situationen immer schwerer.

GOTTESDIENSTE im Advent und an Weihnachten

Wir haben gute Erfahrungen gemacht und behalten dieses Angebot bei.

Gerne bieten wir Straßengottesdienste mit Abendmahlsfeiern in den Vorweihnachtstagen an, wenn die Gemeinschaften am jeweiligen Standort das wünschen.

Am Sonntag 21.12. ab 09:20 Uhr feiern wir an verschiedenen Standorten Abendmahl in Eckartsweier.

Am Montag 22.12. ab 18:00 Uhr feiern wir an unterschiedlichen Standorten Abendmahl in Sand

Je nach Entscheidung der BesucherInnen des Standortes kann es zu einem Abwechseln zwischen einem Gottesdienst mit Abendmahl und einem vorweihnachtlichen Gottesdienst kommen.



Wir laden herzlich zum **Lampen- und Laternen-Gottesdienst am 24.12. 16:30 Uhr auf den Dorfplatz in Sand ein**

(Taschenlampen sind willkommen).



Dauer ca. 30 min, gemeinsamer Gottesdienst am Heiligen Abend.

Wir laden zum **Krippenspiel nach** Eckartsweier am 24.12. um 18:00 Uhr ein.

Der Weihnachtsgottesdienst am 25.12., **1. Weihnachtstag**, findet mit Abendmahl in Eckartsweier um 10:00 Uhr statt.

Am 26.12., **2. Weihnachtstag**, feiern wir ab 9:20 Uhr in Sand Straßengottesdienst.



„Gott spricht: Euch aber, die ihr meinen Namen fürchtet, soll aufgehen die Sonne der Gerechtigkeit und Heil unter ihren Flügeln.“ (Mal. 3,20)

Es gibt viele schöne Dinge zu tun: Plätzchen verzieren, Kränze binden, das eigene Zuhause in ein Lichtermeer voller Wärme und Gemütlichkeit tauchen. Ich freue mich besonders darauf, all die wunderbaren Lieder zu singen.

Alle Jahre wieder!

Neben der Vor-Freude gibt es natürlich auch das weihnachtliche Vor-Gruseln. Einkaufen in überfüllten Geschäften zwischen dichtgedrängten Menschen und Überwinden der eigenen Ideenlosigkeit bei der Geschenkesuche. Manchmal löst die Vorahnung von Weihnachten das aus: Furcht. Weil niemand da ist, der meine Tränen trocknet; weil Einsamkeit schon bald Realität sein wird; weil die Welt so heillos ist. Es wird Weihnachten.

Im letzten Buch des Alten Testaments schaut der Prophet Maleachi auf das, was werden soll. Gott selbst spricht aus, was die Zukunft bringt: „Ihr Gottesfürchtigen! Für Euch soll die Sonne der Gerechtigkeit aufgehen und Ihr sollt Heil unter ihren Flügeln finden!“ Ein Wunsch, der unserer Erfahrung oft nur bedingt entspricht: Wieder liegt ein Jahr hinter uns, in dem Menschen sich für Gerechtigkeit eingesetzt haben und

an niederschmetternde Grenzen ihrer Hoffnung gestoßen sind.

„Für Euch soll die Sonne der Gerechtigkeit aufgehen!“ Bereits seit dem 3. Jh. n.Chr. haben Christ*innen dieses Motiv auf Jesus Christus bezogen. Für christliche Ohren klingt bei den prophetischen Worten aus Maleachi 3,20 eine weihnachtliche Vorahnung durch. Sie fürchteten sich sehr, heißt es von den Hirten auf dem Feld in jener Nacht, die alles verändert hat.

Schließlich spricht der Engel zu ihnen: „Fürchtet Euch nicht!“

Weg mit der Angst! Das ist Weihnachten. Gott wird Mensch. Gott kommt uns nah, auch in die dunkelsten Ecken dieser heillosen Welt. Auch in unserer Furcht. Und dann kann sie sich lichten und es endlich wieder hell werden. Euch *wird* aufgehen die Sonne der Gerechtigkeit!

In der fünften Strophe des gleichnamigen Kirchenliedes steht, was ich Ihnen von Herzen in diesen Tagen der Vorahnung wünsche: Gib den Boten Kraft und Mut, Glaubenshoffnung, Liebesglut, lass viel Früchte deiner Gnad folgen ihrer Tränensaat. Erbarm dich, Herr. Es wird Weihnachten!

Ihre Heike Springhart, Landesbischöfin

Alte Handys wiederverwerten—Freddy Box bis 11.Januar 2026

Die zunehmende Nutzung von digitaler Geräte führt zu wachsenden ökologischen, sozialen und politischen Herausforderungen bei der Rohstoffgewinnung. Gleichzeitig sinkt die Recyclingquote von Elektroschrott. Deshalb haben wir uns der Aktion von Brot für die Welt angeschlossen. In der Freddy Box, der Datenfresser, werden digitale Geräte gesammelt. Sie steht in der Kirche in Sand oder Eckartsweier. Oft werden wir gefragt, was mit den alten Handys passiert, wenn sie in der Freddy Box landen, gerade in Bezug auf vorhandene bzw. nicht gelöschte Daten. Mit „**Handys als Kollekte**“ wollen wir dazu motivieren, diese gebrauchten und nicht mehr ver-

käuflichen Geräte wie Handys, Smartphones und Tablets zu sammeln und einer sinnvollen Weiterverwertung zuzuführen. Die Firma Jurec-IT übernimmt dabei die sichere und zertifizierte Datenlöschung, die Sammellogistik sowie das Recycling bzw. die Wiederaufbereitung der Geräte.

Mit dem Erlös der Sammelaktion wird die Projektarbeit von missio-Aachen e.V. und von Brot für die Welt unterstützt. Mehr Informationen finden Sie hier: Projekt Brot für die Welt – DR Kongo Gemeinsam für Gesundheit, Projekt – Handys als Kollekte.

Die Aktion läuft bis **11. Januar 2026**



Liebe Gemeindeglieder,

kurz vor den Wahlen resümiert man die Amtszeit. Man denkt darüber nach und überlegt, was ist gut, was ist weniger gut gelaufen. Wo haben wir was versäumt und wo anders entschieden als Menschen es erwartet haben. Wo ist uns etwas gelungen, wo nicht. Wo gibt es Bedarf zu handeln oder abzuwarten. Im KGR konnten wir die noch offenen Aufgaben innerhalb unsere Amtszeit abschließen. Dazu haben wir uns seit dem Sommer zu 3 Sitzungen getroffen, in den vor allem das Thema Weihnachten, Weihnachtsgottesdienste, Geschenke, Gemeindeversammlung und Fusion usw einen großen Raum eingenommen haben. Natürlich waren auch die Wahlen, deren Wahlausschuss, die Wahlversammlung ein Thema. Genauso wie der Abschluss der Amtszeit. Damit haben wir alles erledigt, was wir lt. Grundordnung zu tun haben um der Gemeinde und den Gemeindegliedern zu dienen.

Wir haben eine Bitte an Sie: Machen Sie von ihrem Wahlrecht Gebrauch. Nicht in jedem Land gibt es ein Wahlrecht, das Recht der Wahl Auswahl, Mitbestimmung. Mit der Wahl kann man seinen Willen äußern, was man will oder auch nicht. Am 1. Advent 30.11.2025 ist nach der Wahlversammlung die Möglichkeit zur Urnenwahl. Zwischen 10-12.00 Uhr kann gewählt werden. Im Anschluss werden die Stimmen ausgezählt.

Ich bin Lili Beljaew. Ich bin seit 2019 im Kirchengemeinderat und wohne in der Wiedergrub. Ich bin mit der Kirche und dem Gebäude Kirche seit Jugend an sehr verbunden. Mir ist wichtig, dass sich



Menschen zusammenfinden können, Ältere, Jüngere, um etwas von Gott zu erfahren.

Gerne beteilige ich mich an den Projekten wie dem Unionsmahl oder den Kindertagen. Ich mache den Ältestendienst und Sorge dafür, dass in der Kirche alles ordentlich ist.

Ich entscheide gerne mit. Sehe aber auch, dass sehr weitreichende Entscheidungen getroffen werden müssen, was die Fusion und die Zusammenarbeit über das Gebiet des Südliche Hanauerlands hinaus betrifft. Diese hat uns in der letzten Amtsperiode sehr viel Zeit und Energie gekostet. Wir und ich haben versucht, dabei nahe bei den kleinen Kirchengemeinden und bei meiner Kirchengemeinde zu sein.

Ich möchte mich weiterhin im Kirchengemeinderat einbringen und nicht später gefragt werden: „Wo warst du, was hast du als gläubige Christin getan?“ Mein Glaube ist mir wichtig, und ich arbeite gerne dort, wo ich gebraucht werde.

Ohne Glaube, Hoffnung, Zuversicht und Mitarbeit, gibt es keine lebendige Kirche.

Mein Name ist Pia Flieg und ich möchte mich in der Kirchengemeinde Sand engagieren. Bei den sozialen Projekten mithelfen und sie vorantreiben. Das ist meine Motivation und der Grund, weshalb ich mich zur Wahl als Kirchengemeinderätin stelle.

Ich bin seit meiner Kindheit in der Kirche verwurzelt. Durch die mir vertrauten Straßengottesdienste fühle ich mich mit unserer Gemeinde eng verbunden und möchte sie aktiv mitgestalten.



Wir haben für die Taferinnerungsgeschenke 1000,— erhalten und eine Sachspende in Form von Wimmelbildern. Wir sind sehr dankbar für diese Spenden. Uns freuen die wohlwollenden und wohltuenden Worten, mit denen an uns gedacht wird.

Im Begründungstext heißt es: *„Es ist sehr beeindruckend, wieviel Liebe und Kreativität ihr in die Taferinnerung steckt und wie viele Aktionen ihr für Kinder und ihre Familien anbietet. Euer langjähriges und intensives Kontakt-Aufnehmen mit Taferinnerungsgeschenken finden wir super! Kinder werden bei euch ernstgenommen und erhalten auch immer wieder die Möglichkeit, mitzubekommen, was in der Kirche alles Tolles angeboten wird.“*

Wenn Sie mithelfen wollen..

BIC SOLADES1KEL
IBAN DE90 6645 1862 0000
0044 24

Wir nehmen am Bonusprogramm der Landeskirche teil. Jede Spende wird von der Landeskirche verdoppelt.

Selbstverständlich erhalten Sie für Ihre Spende eine Spendenbescheinigung.

Danke, dass Sie uns unterstützen.

**Herzlichen Dank für
Ihre Spenden!**



Welch ein Baum, welch eine Hand, die dieser Baum ist! Ein Sinnbild des Lebens, kraftvoll gewachsen, tief verwurzelt in der Erde und weit verzweigt zum Himmel hin. Überall hängen Früchte daran – prall, leuchtend, ein Fest der Fülle.

Bäume, Wiesen, Sträucher und Felder: von uns gepflegt und gesät, gegossen und versorgt. Wir säen und pflanzen, wir pflegen und gießen, wir sorgen und hüten.

Und doch wissen wir: das eigen-

liche Wachsen geschieht nicht durch uns.

Welche Farbenfülle breitet sich aus. Alles an einem mächtigen Stamm vereint. Ein einziger Ursprung, aus dem so vieles erwächst.

Wir dürfen Teil dieser Fülle sein, dürfen ernten, was uns geschenkt ist, dürfen aus dem Vollen schöpfen.

Der Handbaum gestaltet und dekoriert von den Konfis zu Erntedank und wieder abdekoriert.

Wunsch- Punsch
Erzählstunde -
Geschichten unterm
Kirchendach

Wunsch-Punsch ist eine Veranstaltung in den Geschichten, Märchen von Katrin Bamberg, Märchenerzählerin, erzählt werden. Wunsch-Punsch ist Geschichten aus der Bibel, mal mit Figuren, mal mit Bildern, mal mit dem Erzählbrett, oder einfach ohne alles, um der Phantasie freien Lauf zu lassen, von Britta Gerstenlauer zu hören.

Bitte merken Sie sich folgende Termine vor. **13. Dezember;**

09.Januar; 06.Februar; 13.März um 19:00 Uhr, in der Kirche in Sand.

Dauer ca 30 Min.



Nachdem der Baum geschmückt ist, überlegen wir uns **ein Rätsel für Kinder und Erwachsene**. Das können wir aber erst, wenn wir

wissen, was überhaupt am Baum hängt. In der Kirche finden Sie alle Unterlagen zum Mitmachen.

Papier ist ein wichtiger Rohstoff. Wir sammeln seit 2011 dreimal im Jahr Papier. Im November 2025 war die 40. Papiersammlung. Wir danken herzlich Hans Borufka, der seit Beginn der Sammlung dabei ist und der hinter dieser ganzen Aktion steht und allen die mithelfen und mitgeholfen haben. Die Gesamtsumme aller Papiersammlungen betrug bisher 31.499,90 Euro. Es waren 344 t. Vom Landratsamt haben wir 4.136,28 erhalten, von der Gemeinde Willstätt 2.957,16, Stand Anfang Nov 25 2011 war die Sammlung eine Haussammlung mit Traktorgepannen und den Reisebürokatalogen als Selbstabholer. Dann gingen wir dazu über, dass das Papier selbständig in den Container gebracht wird.

Wir sammeln im Frühjahr 14.03. und 11.07. wieder Papier. Merken Sie sich die Termine vor. Es freut uns, wenn alle mitsammeln. Wir sind dankbar über alles was zusammenkommt.



Auf die Mitarbeiterversammlung folgt die **Gemeindeversammlung (GV)** am 15. Februar 2026. im Anschluss an den Gottesdienst. An der GV können Fragen gestellt werden und Zusammenhänge und Entscheidungsprozesse erklärt werden.

Die Tagesordnung: 1. Eröffnung und Begrüßung, 2. Bekanntgabe der Tagesordnung (per Auslage), 3. Tätigkeitsbericht des Kirchengermeinderats (allgemein), 4. Fusion der Landgemeinden 5. Haushalt 6. Aussprache, Wünsche, Anträge.

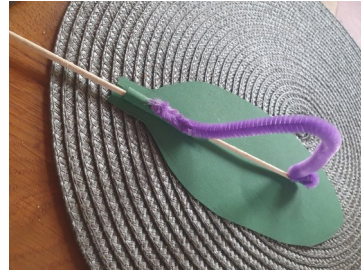
Mitarbeiterversammlung

Jährlich findet eine Mitarbeiterversammlung statt. Es sind alle Mitarbeitenden eingeladen um sich auszutauschen, zu informieren, was in anderen Gruppen läuft und gemacht wird. Der KGR informiert über die Themen, die die Kirchengemeinde beschäftigt. Er hört die Meinung und Argumente der Mitarbeitenden an. Zur Mitarbeiterversammlung treffen sich alle haupt- und ehrenamtliche Mitarbeitenden. Wünsche, Anregungen und Kritikpunkte haben Platz. Der Kirchengermeinderat nimmt die Themen aus der Mitarbeiterversammlung in seine Arbeit auf und versucht, diese umzusetzen.

Freitag, 23. Januar 2026

19:00 Uhr, Pfarrhaus

**Herzliche Einladung!
zur MV und GV.**



An folgenden Terminen finden Kindertage statt:

13. Dezember;

17. Januar;

07. Februar;

14. März

von 10:00-14:00 Uhr.

Wir hören Geschichten, wir beten, wir basteln, wir kochen zusammen, Bitte melden Sie die Kinder vorher an, damit wir keine Lebensmittel verschwenden. Geben Sie, wenn möglich, Ihrem Kind ein Schraubglas mit Deckel für das Dessert mit.

Bitte sagen Sie die Termine weiter.

Wir freuen uns, wenn wir eine große, bunte Schar sind, die sich zu den Kindertagen trifft, so wie unten auf dem Photo.



Kindergottesdienst/Kindertag

An folgenden Terminen finden Kindertage statt: 13. Dezember; 17. Januar; 07. Februar; 14. März von 10:00-14:00 Uhr.



Wunsch- Punsch; Erzählstunde - Geschichten unterm Kirchendach

12. Dezember,
09. Januar,
06. Februar,
13. März,
24. April um
19:00 Uhr, so
möglich auf
dem Dachboden der Bartholomäuskirche. Reservieren Sie sich diese Termine und sagen Sie sie weiter.



Lichterfeier und Sonntagsbegrüßung

Am 29. November.
06.;13.;20.;27. Dezember;
10.;17.;24.;31., Januar 2026;
07.;14.;21.;Februar 2026
07.;14.;21.;28. März

Jeweils 18:00 Uhr in der Sander Kirche für ca. 30 min.

Konfirmandenunterricht

Die Konfirmanden von Sand treffen sich mittwochs um 15:00 Uhr im Pfarrhaus.
03.12. / 10.12 / 17.12.
Ab Januar treffen wir uns am
07.01; 14.01.; 21.01.; 28.01.
04.02.; 11.02.; 25.02.;
04.03.; 11.03.; 18.03.; 25.03.

KirchenKaffee

Dies sind die nächsten Termine:
15. Februar
2026



Sitzungstermine KGR

Wir treffen uns **am 05.12.2025;**
09.01.; 06.02.; 2026
13.03.; 17.04. 2026
um 16:30 Uhr im Pfarrhaus.

Redaktionsschluss

ist am Montag **19.01.2026** für alle Artikel.
Der Redaktionskreis findet am Montag, 26.01.2026 09.00 Uhr statt.

Die letzte Seite

Evangelisches Pfarramt Eckartsweier

Kehler Straße 23
77731 Eckartsweier
☎ 07854 – 366
Fax 07854–989130
✉ [pfarramt@kirche-
eckartsweier.de](mailto:pfarramt@kirche-eckartsweier.de)
[www.kirche-
eckartsweier.de](http://www.kirche-
eckartsweier.de)

Pfarrbüro

Manfred Grupe ist don-
nerstags zwischen
14:00-15:00 Uhr im
Pfarrbüro an.

Über Ihre Spenden
freuen wir uns!

BIC GENODE61BHL

IBAN

DE96 6629 1400 0005
0249 51

Wir sind auf Instagram

Evangelisches Pfarramt Sand

Hanauer Straße 19
77731 Sand
☎ 07852-2247
Fax 07852-933841
✉ [pfarramt@
kirche-sand.de](mailto:pfarramt@kirche-sand.de)
www.kirche-sand.de

Pfarrbüro

Manfred Grupe ist
dienstags zwischen
10:00-11:00 Uhr im
Pfarrbüro an.

Über Ihre Spenden freu-
en wir uns!

BIC SOLADESKEL

IBAN

DE90 6645 1862 0000
0044 24

[kirchen_sand_und_](#)

Impressum

Der Gemeindebrief
wird herausgegeben
von den ev. Kirchengemeinden Eckartsweier
& Sand

Redaktionskreis:

Helga Conrad
Sandra Kaufmann

VerteilerInnen Eckartsweier:

Helga Conrad
Edel Oertel

Verteiler in Sand:

Familie
Marciniszyn

Hinweis auf die Widerspruchsmöglichkeit

Der Gemeindebrief wird an **alle** Haushalte in Eckartsweier und Sand verteilt. Wir veröffentlichen regelmäßig Amtshandlungsdaten sowie Konfirmationen und Konfirmationsjubiläen. Wenn Sie mit der Veröffentlichung Ihrer Daten nicht einverstanden sind, können Sie Ihrem Kirchengemeinderat Ihren Widerspruch schriftlich mitteilen.